

DAS THEMA: Ü12- UND Ü-14-PARTYS DES GESUNDHEITSAmts

Neues Konzept für die Jugendpartys

Mit einem erweiterten Konzept starten die Jugendpartys des Gesundheitsamts in eine neue Saison. Sieben Termine stehen fest, laut Veranstalterin Petra Regauer steht zur Debatte, das „Weilheimer Konzept“ auf den Landkreis auszuweiten.

VON CHRISTOPH ULRICH

Nicht mehr wie bisher im „Pit Two“ werden die Weilheimer Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren einen Platz zum Feiern bekommen, sondern im Pfarrheim „Miteinander“ an der Theatergasse. An folgenden Freitagen wird dort einmal im Monat – selbstverständlich alkoholfrei – gefeiert: 28. Oktober, 25. November, 30. Dezember, 27. Januar, 17. Februar und 30. März.

Veranstalter ist Petra Regauer für das Gesundheitsamt in Weilheim, die Katholische Junge Gemeinde (KJG), der TSV, „Vereint in Bewegung“, die Wasserwacht, der Trachtenverein und der Alpenverein. Eine entsprechende Anfrage von Regauer und Stadtjugendpflegerin Karin Hinzpeter-Gläser sei bei den Vereinen auf großes Interesse und Unterstützung gestoßen.

Das erleichtere die Arbeit der Veranstalter, so Regauer. „Aus Erfahrung wissen wir, dass unsere ‚Security‘ ein be-



stimmtes Alter haben muss“, sagt Regauer – durch die Vielzahl und die Vielfalt der helfenden Vereine sei somit immer ausreichend Personal vorhanden. Bislang war das Weilheimer „Pit Two“ Schauplatz der Alkoholfrei-Partys. „Davon sind wir aber abgekommen, weil wir das Problem hatten, dass wir das ‚normale‘ Publikum nicht räumlich von unserem trennen konnten“, so Regauer.

In Peißenberg gibt es an einem Abend gleich zwei Partys

für die jungen Leute. „Beim Sternblut-Konzert in der Tiefstollenhalle sind ganze Schwärme von Mädchen auf uns zugekommen und haben uns gefragt, ob wir nicht auch eine Partyreihe für sie machen könnten“, so Regauer. Aus logistischen Gründen feiert „Ü 12“ (12- bis 14-Jährige) und „Ü 14“ (14- bis 16-Jährige) nun an einem Abend. „Da haben wir den DJ und die alkoholfreie Cocktail-Bar schon in der Tiefstollenhalle“, so Regauer. Auch in der

Marktgemeinde arbeiten Regauer & Team mit den Vereinstollenhallen zusammen, genauer gesagt dem Spielmannszug und dem TSV.

Vor allem Günther Fiebig vom Spielmannszug habe sich als unbürokratischer Mitveranstalter entpuppt: „Als die Mädchen in der Tiefstollenhalle vergangenes Jahr gefragt haben, hat er sofort gesagt: ‚Freilich, machen wir, ihr müsst’s nur noch kommen‘, freut sich Regauer. Termin im Foyer der Tiefstollen-

halle ist am Tag vor dem Buß- und Betttag, Dienstag, 15. November, von 16 bis 19 Uhr für 12- bis 14-Jährige und von 19 bis 22 Uhr für 14- bis 16-Jährige.

Nach Regauers Wunsch sollen demnächst auch Penzberger, Peitingen und Schongauer Jugendliche unter 18 Jahren alkoholfrei feiern können. „Das Konzept steht, und mit den Erfahrungen aus dieser Saison werden wir uns an die Vereine und Kollegen in anderen Gemeinden und



Feiern geht auch ohne Alkohol: Das wollen die Veranstalter um Petra Regauer (4. von rechts) mit der Jugendpartyreihe vermitteln. Außerdem im Bild (von links): Karin Brüderle (Alpenverein), Kaplan Andreas Demmel (Pfarrereingemeinschaft), Karin Hinzpeter-Gläser (Kinder- und Jugendbüro der Stadt Weilheim), Carola Wimmer („Vereint in Bewegung“), Benjamin Stahl (TSV Weilheim) und Michaela Socher (Wasserwacht). Die Jugendseite wird die Partys jeweils am Mittwoch zuvor im Kalender ankündigen. CU/DPA

Städten im Landkreis wenden.“ Bedarf danach ist überall, da ist sich Regauer sicher. „Das wissen wir zum Beispiel von den Jugendzentren“, so Regauer. Dort arbeite man personell an der Oberkante, weswegen man ihnen derartige Partys nicht auch noch anschaffen kann.

„Aber man muss jungen Leuten ermöglichen, in einem geschützten Rahmen zu feiern und feiern zu lernen“, so Regauer. Das bedeute die beste Prävention.

EIN SOMMER AUF DER STRASSE (3)

L.A. und Janis Joplins letztes Zimmer

Von süßen Früchtchen, Open Airs am Strand und Michael Jackson aus dem Schwarzwald

VON CHRISTOPH ULRICH

Die Tage gleichen einem Märchen aus dem Reisekatalog: Das Wetter ist bestens, die frisch geernteten Pfirsiche saftig, die Zitronen fruchtig, die Kekse schokoladig und die Luft würzig. Das Wasser ist warm, und die Haltepunkte Encinitas, Santa Monica, Santa Barbara und Pismo Beach von genügend Legenden umrankt, dass sich detaillierte Berichte fast erübrigen.

Der Highway 1 führt entlang der Strände vorbei an Los Angeles, und führt weiter in Richtung Norden – die Haltepunkte dort werden San Luis Obispo, Morro Bay, San Simeon, der schönste Abschnitt der kalifornischen Küste, Big Sur, und schließlich Salinas, Carmel und das schnuckelige Santa Cruz sein – wo nicht nur die Blaubeer-



Manhattan Beach auch mit schlechten Wortwitz: Impressionen entlang des „Highway 1“ nach Los Angeles. FOTOS: ULRICH

muffins legendär sind, sondern Carlos Santana vor seinem Open-Air-Konzert am Pier gesichtet wird. Doch zu-



Motorrad erreichen können. Ähem..., und nochmal ohne

vor stehen ein paar Tage Los Angeles auf der Agenda, in der Stadt, die gleichermaßen inbrünstig die Titel „Sin City“

und „Stadt der Engel“ verliehen bekam.

Die Lobby des Hotels, einen Block vom Hollywood

Boulevard entfernt, ist verglast und gewährt freien Blick auf einen wunderbaren Garten im Hof. Der Concierge nickt geduldig, als ich beim Einchecken den Verdacht äußere, den das mächtige Hotel-schild draußen geweckt hat: „Ist das nicht das Hotel, in dem Janis Joplin...?“ „Room 105“, bestätigt er. Hier bin ich also zufällig auf einen pophistorischen Schauplatz gestoßen: Die leberwurstfarbene Tür von Raum 105, vor der ich jetzt höchstselbst stehe, wurde am 4. Oktober 1970 hektisch aufgestoßen. Janis Joplin war nicht im Studio erschienen – man fand sie drinnen auf dem Fußboden liegend, gestorben an einer Überdosis Heroin.

Am schön angelegten Hotelpool wird mir langsam bewusst, wo ich mich befinde. Eine Straße weiter südlich

werden jedes Jahr die Oscars verliehen, direkt neben dem Kodak-Theatre befindet sich Grauman's Chinese Theatre, wo sich die Stars mittels Fuß- und Handabdrücken verewigt haben. Ich trockne mich ab und gehe hinunter, um die Ecke tobt das Leben. Auf den Gehsteigen schieben sich tausende Touristen durch die südkalifornisch-goldene Abendsonne aufwärts und abwärts des „Star Walk“ und machen Fotos mit Doppelgängern von Film- und Musikstars, die für einen Obolus in jedes Objektiv lächeln, das man ihnen hinhält.

Ein Michael Jackson bietet mir seine fotogene Seite an, ich lehne dankend ab – hake aber nach, als ich einen harte-deutschen Akzent wahrnehme: Ungelogen, der diensthabende Michael kommt aus dem Schwarzwald!

DER TIPP



„II No. III“ Seine Wurzeln hat „Husk“ im Landkreis: 2007 von Vinzenz Hölzl und Kathi Schwaiger aus der Taufe gehoben, ist aus der Hobbytheke ein ambitioniertes, weltweit gelesenes Modemagazin geworden. Hölzl lebt mittlerweile in London, wo die Ausgabe „II No. III“ (Foto) entstanden ist. Zu beziehen über den Fachhandel oder via www.huskmagazine.de.cu

DIE POPKULTUR

DIE MUSIK
Matuschkas Lieblinge

Er redet nicht nur angenehm anders als die immergleichen Gute-Launemoderatoren (weshalb um kurz nach acht auch Menschen Bayern 3 einschalten, die eigentlich kein Popradio mehr hören) – Matthias Matuschik alias „Matuschke“ spielt auch bessere Musik. 42 Kostproben bietet die Doppel-CD „Matuschkas Lieblinge“: eine Auswahl an Songs, die der 46-Jährige fürs Radio entdeckt und viel gespielt hat. Manchmal nahm er damit Hits vorweg („Rolling In the Deep“ von Adele oder „Fireflies“ von Owl City). Oft sind es Lieder, die sich andere nicht zu spielen trauen („Kaibeziang“ vom Keller Steff). Musikalische Abwechslung ist garantiert – vom urban flirrenden „Sky And Sand“ (Paul & Fritz Kalkbrenner aus Berlin) bis zur Vorarlberger Entdeckung HMBC. Ein Sampler, der seinesgleichen sucht. Magnus Reitinger Sony Music / bayern3.de



Matuschke, Jesus, Spirou. FKN

DAS BUCH
Bin ich Jesus? – Die Kunst, nicht zu antworten

Manchmal muss einer nur „Wie geht’s?“ fragen, und schon ist der Tag versaut. Weil es auf diese als Frage getarnte Floskel gar keine passende (ehrliche, zumutbare, nicht zu lange) Antwort gibt – und man ja trotzdem irgendwie reagieren muss. Dieses Büchlein bietet Dutzende elegante Ausflüchte und Ausreden, gesammelt von den fränkischen Cartoonisten Hauck & Bauer, die für Titanic ebenso zeichnen wie für die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung, und dem Autor Michael Tetzlaff. Eine Liste der schönsten Antworten, wenn man von etwas keine Ahnung hat, nervigen Fragen ein gutes Gefühl geben oder ein Gespräch beenden will – von „Verstehe“ über „Ach“ bis „Da könnte man Bücher drüber schreiben“. Magnus Reitinger Kunstmann / 98 Seiten / 9,90 €

DER COMIC
Spirou & Fantasio Spezial: Robinson auf Schienen (12)

Der lang erwartete Band der Spirou-Spezial-Serie ist da: Franquin-Fans dürften sich die Finger einzeln abblecken angesichts dieses Schatzes, den der Carlsen-Verlag da gehoben hat. Er enthält eine spannende und lustig erzählte Kurz-Geschichte – Achtung, dieses Mal kein Comic! –, in der Spirou, Fantasio und Gaston, der chaotische Redaktionsbote, gemeinsam vorkommen. Ein atomgetriebener Zug rast führerlos durch Europa. An Bord: die beiden Reporter, Gaston und der französische Verkehrsminister... Franquin schuf 1980 gemeinsam mit Jidéhem und Delporte diesen Erzählerroman, den sich vor allem Fans und Sammler der Reihe ins Regal stellen sollten – es war das letzte größere Projekt, das der große Zeichner verwirklichte. Christoph Ulrich Carlsen / 72 Seiten / 10 €

DER PLAN

MITTWOCH, 19.10.

Habach
Konzert: The Pretty Things (Rocklegenden, UK) im Village, 21 h.

DONNERSTAG, 20.10.

Habach
Session. Village, 21 h.

Weilheim

Kino: „Contagion“ (Thriller, Regie: Steven Soderbergh, FSK 12). Starlight, täglich 20.15 h (So: 18 h).

FREITAG, 21.10.

Habach
Konzert: Al Jones Band (Bluesrock). Village, 21 h.

Huglfing

Konzert: Halifax & Friends (Blues, Rock, R'n'B). Waldstraße 4, 21 h.

Kinderkino ab 6 Jahren: „Dornröschen“, im Jugendraum an der Bachstraße, 14 h.

München

Dancehall-Party: Jamaican-Ting-Special, mit Blazin' Tiger (München) & Killamanjaro (Jamaica). Backstage, 23 h.

Murnau

Konzert: Locos Por La Rumba (Ricardo Volkert und El Quintero, Flamen-co). Westtorhalle, 20 h.

Schongau

Ausstellung: „lechwärts“ zeigt Bilder vom regionalen Fotowettbewerb. Ballenhaus, 10-18 h.

Wilzhofen

Konzert: Les Songs Bleues (Jazz) im Hof am Mühlbach, 20.11 h.

SAMSTAG, 22.10.

Bernried

Birthday-Night: Freier Eintritt für Oktober-Ge-burtstagskinder und fünf Freunde. Saustall, 22 h.

Habach

Konzert: Rowa Ash (Rock, Blues) im Trödler, 20 h.

Huglfing

Session. Waldstraße 4, 21 h.

München

Konzert: Bernd Begemann & Die Befreiung (Indie-Pop). Atomic Café, 21 h.

FM4-Fest, u.a. mit Attwenger, Bunny Lake, Sawoff Shotgun live, plus DJs. Muffatwerk, 20 h.

Peißenberg

Konzert: Joyful People (Gospel), Tiefstollenhalle, ab 19.30 h – Eintritt frei.

Raisting

Konzert: Lounge Punk (Antifolk / Singersongwriter-Pop). NBO-Café, 20 h.

SONNTAG, 23.10.

Habach

Konzert: Andy Fairweather Low & The Low Riders (Rock). Village, 21 h.

Weilheim

Festspiele: „Misery“. Stadttheater, 18 h.

REDAKTION

„die jugendseite.“ ...erscheint in Weilheimer Tagblatt, Penzberger Merkur und in den Schongauer Nachrichten. Kontakt: Münchener Straße 1 82362 Weilheim Telefon: 0881/189-41 Fax: 0881/189-18 E-Mail: jugendseite.wm-tagblatt@merkur-online.de www.merkur-online.de/jugendseite